

Didaktische Hinweise

Zugehörigkeit prüfen: Wann kippt ein Wir in Ausgrenzung?

Didaktisch verdichteter Unterrichtsimpuls mit Materialien

Didaktische Intention

Mir ist an dieser Stunde wichtig, dass die Lernenden nicht ihre eigene Identität verteidigen müssen, sondern Deutungen von Gemeinschaft prüfen. Das schafft im Hamburger RUfa einen Gesprächsraum, in dem religiöse und nichtreligiöse Perspektiven sachlich aufeinander bezogen werden können.

Kompetenzerwartungen

- Die Lernenden können sprachliche Signale von Zugehörigkeit in kurzen Aussagen beschreiben.
- Die Lernenden können drei unterschiedliche Sichtweisen auf Gemeinschaft vergleichen.
- Die Lernenden können eine christliche Deutung von Zugehörigkeit in eigenen Worten erschließen.
- Die Lernenden können Beobachtungen aus Aussagen und Deutungen im Gespräch aufeinander beziehen.
- Die Lernenden können ein begründetes Urteil formulieren, wann ein Wir offen bleibt und wann es ausgrenzend wirkt.

Ablauf

Phase	Zeit	Verlauf / Lehrkraft	Sozialform	Material
Einstieg	8 Min.	Beschreibung der konkreten Lernaktivität in 1-2 Sätzen. Die Lernenden positionieren sich zu zwei Sätzen im Raum: „Wer zu einer Gemeinschaft gehört, sollte sich ihr immer loyal verhalten.“ und „Eine gute Gemeinschaft muss Kritik an sich selbst aushalten.“ Danach notieren sie einen Begründungssatz ins Heft. Lehrkraft: Gibt die Aussagen vor, markiert die Positionen im Raum und sammelt erste Schlüsselwörter wie „Schutz“, „Zusammenhalt“, „Kritik“ oder „Ausschluss“ an der Tafel. Ergebnis: Sichtbares Meinungsbild und ein erster Begründungssatz im Heft.	Plenum	
Erarbeitung I	15 Min.	Beschreibung der konkreten Lernaktivität in 1-2 Sätzen. Die Lernenden arbeiten mit drei kurzen, von der Lehrkraft formulierten Aussagen zu Gemeinschaft: eine offen-demokratische, eine loyalitätsbetonte und eine kritisch-distanzierende. Sie markieren Wörter, die Zugehörigkeit eher öffnen oder eher verengen, und halten zu jeder Aussage eine Beobachtung fest. Lehrkraft: Formuliert die drei Aussagen selbst an Tafel oder Folie, macht transparent, dass dies didaktisch gebaute Vergleichsaussagen sind, und gibt die Prüffragen vor: Wer gehört dazu? Ist Kritik erlaubt? Wer könnte ausgeschlossen werden? Ergebnis: Markierte Aussagen im Heft und drei kurze Beobachtungen pro Gruppe.	Gruppenarbeit	M1, M2

Erarbeitung II	12 Min.	Beschreibung der konkreten Lernaktivität in 1-2 Sätzen. Die Lernenden arbeiten mit einer knappen inhaltlichen Zusammenfassung zweier neutestamentlicher Bezüge: In Römer 13 wird staatliche Ordnung grundsätzlich bejaht; in Philipper 3 wird die Zugehörigkeit der Glaubenden zugleich über politische Zugehörigkeiten hinaus gedacht. Dazu formulieren die Lernenden in Partnerarbeit zwei Deutungssätze: „Das stärkt Gemeinschaft, weil ...“ und „Das begrenzt Gemeinschaft, weil ...“. Lehrkraft: Führt knapp in die christliche Binnenperspektive ein, betont, dass heute mit einer Paraphrase und nicht mit wortgenauer Textanalyse gearbeitet wird, und unterstützt bei der Frage, welche Art von Loyalität und welche Art von Zugehörigkeit hier sichtbar werden. Ergebnis: Zwei Deutungssätze pro Tandem.	Partnerarbeit	M3
Sicherung	10 Min.	Beschreibung der konkreten Lernaktivität in 1-2 Sätzen. Je zwei Gruppen kommen zusammen und einigen sich auf genau drei Kriterien, an denen sie ein offenes oder ausgrenzendes Wir erkennen wollen. Jedes Kriterium muss mit einer Beobachtung aus den Aussagen oder aus der christlichen Deutung begründet werden. Lehrkraft: Moderiert die Verständigung und achtet darauf, dass nicht bloß Schlagwörter gesammelt, sondern Kriterien mit Belegen formuliert werden. Ergebnis: Drei begründete Prüfkriterien pro Kleingruppe.	Gruppenarbeit	M4
Sicherung und Transfer	8 Min.	Beschreibung der konkreten Lernaktivität in 1-2 Sätzen. Die Lernenden kehren zu einem der Einstiegssätze zurück und verfassen ein kurzes Urteil mit drei Sätzen: Einordnung, Begründung mit zwei Kriterien und ein Bezug zur christlichen Deutung oder zu einer nichtreligiösen Gegenposition aus dem Gespräch. Materialien: Die kopierfertigen Materialien (M1, M2 ...) findest du am Ende dieser Seite. Lehrkraft: Gibt Satzstarter vor und sammelt zum Schluss zwei oder drei deutlich unterschiedliche Urteile, ohne auf Einigkeit zu drängen. Ergebnis: Ein schriftliches Kurzurteil pro Person.	Einzelarbeit Plenum	

Differenzierung: Unterstützung

- Die drei Vergleichsaussagen knapp und sprachlich klar halten. Signalwörter vorgeben: „wir“, „alle“, „andere“, „Kritik“, „Ordnung“, „Schutz“. Satzstarter nutzen: „Offen wirkt die Aussage, weil ...“ / „Eng wird sie dort, wo ...“

Differenzierung: Erweiterung

- Zusätzlich prüfen lassen, ob Loyalität und Kritik Gegensätze sein müssen oder sich in demokratischen Gemeinschaften gerade brauchen.

M1 – relipuls

Kurzmaterial: Woran erkennt man ein offenes oder ausgrenzendes „Wir“?

Kurztext:

Ein Fachaufsatz über katholischen Religionsunterricht in Polen lenkt den Blick auf eine wichtige Frage: Gemeinschaft kann Menschen verbinden, aber sie kann auch andere an den Rand drängen. Entscheidend ist nicht nur, **dass** von Gemeinschaft gesprochen wird, sondern **wie** das geschieht. Auffällig sind zum Beispiel starke **Wir-Erzählungen**, betonte **Heldenbilder** und **Auslassungen**. Dadurch kann ein Zusammenhalt entstehen, der sich gut und schützend anfühlt. Gleichzeitig kann so ein „Wir“ eng werden, wenn andere Perspektiven kaum vorkommen oder Kritik an der eigenen Gemeinschaft unerwünscht wirkt. Deshalb hilft es, Gemeinschaft nicht sofort zu loben oder abzulehnen, sondern genauer zu prüfen: Wer ist mit „wir“ gemeint? Wer bleibt eher unsichtbar? Ist Kritik möglich? Werden andere Sichtweisen mitgedacht?

Aufgaben:

1. Unterstreiche im Kurztext **vier Wörter oder Formulierungen**, die mit Gemeinschaft, Zugehörigkeit oder Ausgrenzung zu tun haben.
2. Trage deine Beobachtungen in die Tabelle ein.
3. Formuliere unten **zwei Abschlussätze**.

Wort oder Formulierung aus dem Kurztext	Meine Beobachtung dazu
Wir-Erzählungen	Ein „Wir“ kann Menschen verbinden, aber auch enger machen.

Prüffrage	Meine Beobachtung aus dem Kurztext
Wer wird als „wir“ gedacht?	
Wer bleibt eher am Rand oder unsichtbar?	
Ist Kritik an der Gemeinschaft möglich?	
Was stärkt Zusammenhalt?	

Meine zwei Abschlussätze:

- Ein starkes Wir ist hilfreich, wenn ...
- Ein Wir wird problematisch, wenn ...

Satzstarter:

- Im Text fällt mir auf, dass ...
- Offen wirkt ein „Wir“ dort, wo ...
- Eng wird ein „Wir“ dort, wo ...
- Kritisch ist für mich, dass ...
- Ich erkenne Ausgrenzung daran, dass ...
- Zusammenhalt und Kritik passen zusammen, weil ...

M2 – relipuls

Drei Vergleichsaussagen zu Gemeinschaft

Hinweis: Die drei Aussagen sind für den Unterricht formulierte Vergleichstexte.

Drei kurze Texte:

Text A – offen-demokratisch

„Zu unserer Gemeinschaft gehört, wer mitmachen will und die Regeln für alle respektiert. Kritik ist erlaubt, weil sie helfen kann, dass die Gemeinschaft gerechter wird.“

Text B – loyalitätsbetont

„Wer zu unserer Gemeinschaft gehört, soll nach außen zusammenhalten und sie schützen. Kritik ist möglich, aber zuerst zählt die Loyalität zur eigenen Gruppe.“

Text C – kritisch-distanzierend

„Keine Gemeinschaft ist automatisch gut. Man muss immer fragen, wer übersehen wird und ob das Wort ‚wir‘ auch benutzt wird, um andere kleiner zu machen.“

Aufgaben:

1. Lies alle drei Texte genau.
2. Markiere in jedem Text Wörter oder Formulierungen, die Zugehörigkeit eher **öffnen**.
3. Kreise in jedem Text Wörter oder Formulierungen ein, die Zugehörigkeit eher **verengen** könnten.
4. Fülle die Vergleichstabelle aus.
5. Schreibe unten zu **jedem** Text **eine Kurzbeobachtung**. Diese Sätze brauchst du im nächsten Schritt, wenn ihr Prüfkriterien formuliert.

Text	Wer gehört dazu?	Ist Kritik erlaubt?	Wer könnte ausgeschlossen werden?	Meine Kurzbeobachtung
A	alle, die mitmachen wollen und Regeln für alle respektieren	ja	Menschen, die gemeinsame Regeln für alle nicht achten	Wirkt eher offen, weil Kritik zur Gemeinschaft dazugehört.
B				
C				

Meine drei Kurzbeobachtungen für den nächsten Schritt:

- Zu Text A: ...
- Zu Text B: ...
- Zu Text C: ...

Signalwörter als Hilfe:

wir – alle – andere – Loyalität – Kritik – Schutz – Regeln – ausgeschlossen

Satzstarter:

- Die Aussage öffnet Gemeinschaft, weil ...

- Die Aussage wird eng an der Stelle, wo ...
- Kritik ist hier eher ... erlaubt.
- Ausgeschlossen werden könnte ...
- Im Vergleich zu Text A/B/C fällt auf, dass ...
- Für ein Prüfkriterium ist wichtig, dass ...

Unterstützung: So kannst du vorgehen

1. Suche zuerst das Wort „**wir**“ oder eine Formulierung, die sagt, **wer dazugehört**.
2. **Frage dann: Dürfen Menschen widersprechen oder Kritik äußern?**
3. **Frage zuletzt: Wer kommt nicht vor oder könnte leicht ausgeschlossen werden?**

Ausführliches Muster an Text B:

- **Wer gehört dazu?** Menschen, die zur eigenen Gruppe halten und sie schützen.
- **Ist Kritik erlaubt?** Ja, aber nur eingeschränkt, weil Loyalität zuerst genannt wird.
- **Wer könnte ausgeschlossen werden?** Menschen, die öffentlich widersprechen oder die Gruppe kritisieren.
- **Kurzbeobachtung:** Das „Wir“ wirkt enger, weil Schutz und Loyalität wichtiger erscheinen als offene Kritik.

M3 – relipuls

Christliche Binnenperspektive: Zugehörigkeit und Ordnung in eigenen Worten erschließen

Methode: Binnenperspektive lesen



So KOENNTE das Ergebnis aussehen (Beispiel zu einem anderen Thema). Eure Anordnung darf ganz anders sein!

Arbeitsgrundlage: Paraphrase zu zwei neutestamentlichen Bezügen

- Ein neutestamentlicher Bezug bejaht staatliche Ordnung grundsätzlich: Gemeinschaft braucht Regeln und eine geordnete öffentliche Ordnung.
- Ein anderer neutestamentlicher Bezug beschreibt die Zugehörigkeit der Glaubenden zugleich als etwas, das über politische Zugehörigkeiten hinausgeht.
- Daraus entsteht eine Spannung: Christliche Zugehörigkeit kann Loyalität zu einer Gesellschaft stärken, aber sie darf nicht einfach mit Staat, Nation oder einer einzigen politischen Gemeinschaft gleichgesetzt werden.

Mini-Hilfe:

- **Paraphrase** = Wiedergabe in eigenen Worten, nicht der genaue Originalwortlaut
- **Zugehörigkeit** = Wozu oder zu wem jemand sich verbunden sieht
- **Loyalität** = einer Gemeinschaft verbunden bleiben

Aufgaben:

1. Lies die drei Stichpunkte genau.
2. Formuliere in Partnerarbeit zwei Deutungssätze:
 - **Das stärkt Gemeinschaft, weil ...**
 - **Das begrenzt Gemeinschaft, weil ...**
1. Kreuze an und begründe kurz.
2. Übertrage **mindestens einen** deiner Deutungssätze unten als **Belegsatz für Schritt 4**. Diesen Satz nutzt ihr später, wenn ihr drei Prüfkriterien formuliert.

Aussage	ja	eher ja	eher nein	nein	Begründung in 1 Satz
Die Paraphrase unterstützt Loyalität zu staatlicher Ordnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Paraphrase setzt Glaubenszugehörigkeit mit Nation gleich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beispiel: eher nein, weil die Zugehörigkeit über politische Grenzen hinaus gedacht wird.
Die Paraphrase lässt Raum für Kritik an menschlichen Gemeinschaften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Unsere zwei Deutungssätze:

- Das stärkt Gemeinschaft, weil ...
- Das begrenzt Gemeinschaft, weil ...

Belegsatz für den nächsten Schritt:

- Unser wichtigster Beleg aus der christlichen Deutung lautet: ...

Satzstarter:

- Gemeinschaft wird hier gestärkt, weil ...
- Gleichzeitig wird Gemeinschaft begrenzt, denn ...
- Politische Zugehörigkeit ist wichtig, aber ...
- Christliche Zugehörigkeit geht darüber hinaus, weil ...
- Problematisch wäre es, wenn man ...
- Für unser Kriterium ist wichtig, dass ...

M4 – relipuls

Prüfkriterien entwickeln: Wann bleibt ein „Wir“ offen, wann wird es ausgrenzend?

Methode: Kriterien entwickeln (mit Belegen)



So KOENNTE das Ergebnis aussehen (Beispiel zu einem anderen Thema). Eure Anordnung darf ganz anders sein!

Aufgabe:

Arbeitet zu viert. Nehmt eure **drei Kurzbeobachtungen aus M2** und euren **Belegsatz aus M3** dazu. Einigt euch auf **genau drei Prüfkriterien**, an denen man ein offenes oder ausgrenzendes „Wir“ erkennen kann.

Zu jedem Kriterium braucht ihr **mindestens einen Beleg** aus M2 oder M3.

So geht ihr vor:

1. Lest euch zuerst eure Kurzbeobachtungen aus M2 und den Belegsatz aus M3 gegenseitig vor.
2. Sammelt mögliche Kriterien.
3. Wählt genau drei aus.
4. Tragt zu jedem Kriterium einen passenden Beleg ein.

Prüfkriterium	Woran erkennt man das?	Unser Beleg aus M2 oder M3
Kritik muss möglich sein.	Eine Gemeinschaft bleibt offener, wenn Widerspruch nicht sofort als Verrat gilt.	Aus M2 Text A: „Kritik ist erlaubt ...“

Mögliche Formulierungen für Kriterien:

- Wer dazugehört, wird nicht zu eng festgelegt.
- Kritik an der eigenen Gemeinschaft bleibt möglich.
- Andere Perspektiven werden nicht ausgeblendet.
- Schutz und Loyalität sind nicht wichtiger als Gerechtigkeit.

- Zugehörigkeit wird nicht mit einer einzigen Gruppe oder Ordnung gleichgesetzt.

Satzstarter:

- Unser Kriterium lautet ...
- Daran erkennt man ein offenes „Wir“, weil ...
- Ausgrenzend wird es, wenn ...
- Als Beleg nehmen wir ...
- Das passt zu M2/M3, weil ...
- Dieses Kriterium ist wichtig, denn ...